

Die Nachfrage nach Beratung steigt weiter

„Donum vitae“ legt Jahresbericht vor. Oft reichen die finanziellen Mittel nicht aus, um der Nachfrage gerecht werden zu können.

VON MARGOT GASPER

STÄDTEREGION „Ich hatte mir selbst einen Endpunkt gesetzt. Ich wollte entweder ab meinem 40. Geburtstag oder nach dem achten Befruchtungsversuch aufhören und mich mit der endgültigen Kinderlosigkeit abfinden.“

Mit diesen Zeilen wird eine 39-jährige Frau im Jahresbericht 2018 von „donum vitae“ zitiert. Die Frau hatte in der Schwangerschaftsberatungsstelle Hilfe gesucht. „Beratung nach Kinderwunsch“ ist nur eines von vielen Anliegen, mit denen sich Frauen und Paare an „donum vitae“ wenden.

Die allermeisten Themen, die auf den Tisch kommen, sind solche, über die man nicht einfach so spricht: eine ungewollte Schwangerschaft, ein unerfüllter Kinderwunsch, die Sorge, ein krankes oder behindertes Kind zu bekommen, die Trauer um ein totgeborenes Kind. „Hier ist Raum für diese Tabu-Themen“, sagt Gesa Zollinger. „Hier kann alles beredet und bewiesen werden.“ Seit November 2018 ist die 34-jährige Vorsitzende des Regionalverbands Aachen-Stadt und Aachen-Land von „donum vitae“ und legte nun gemeinsam mit den Be-

raterinnen Martina Hartmann und Heidi Dirks den Jahresbericht 2018 der anerkannten Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle vor.

Die neue Vorsitzende ist Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin und im Hauptberuf Geschäftsführerin der Freiwilligen Sozialen Dienste im Bistum Aachen. Die Arbeit mit und für Frauen liegt ihr nach eigenen Angaben sehr am Herzen. „Donum vitae macht sich stark für Familien in Krisen und Notsituationen“, sagt Zollinger. Im Vorstand möchte sie mit daran arbeiten, die Rahmenbedingungen der Beratungs- und Präventionsarbeit auch künftig abzusichern. Angesichts großer Nachfrage werden die Finanzen allerdings immer knapper.

2448 Beratungsgespräche

1045 Frauen und Paare haben im vergangenen Jahr bei „donum vitae“ Rat gesucht. 2448 Beratungsgespräche wurden geführt. In 453 Fällen ging es um eine allgemeine Schwangerschaftsberatung, in 261 Fällen um die Konfliktberatung nach Paragraph 219 mit Beratungsnachweis. Allein 85 Frauen und Paare kamen in die Räume an der Franzstraße in Aachen, um sich



Legten den Jahresbericht für 2018 vor: Vorsitzende (von links), Gesa Zollinger und die Beraterinnen Heide Dirks und Martina Hartmann.

FOTO: HEIKE LACHMANN

zu Familienplanung und Verhütung beraten zu lassen. Die Beraterinnen informieren dann auch über finanzielle Unterstützung, die beantragt werden kann. Zunehmend genutzt wird laut Jahresbericht der Verhütungsmittelfonds, den Stadt und Städteregion für Menschen mit geringem Einkommen eingerichtet haben. 39 Frauen und Männer haben 2018 daraus Unterstützung erhalten. 33 weitere Anträge aus der Stadt Aachen konnten allerdings nicht bewilligt werden, weil kein Geld mehr im Topf war. „Eigentlich müsste eine finanzielle Hilfe für diese Menschen doch möglich sein“, überlegt Heidi Dirks.

Auch bei der Präventionsarbeit mit jungen Menschen übersteigt die Nachfrage die Kapazitäten. 969 junge Leute wurden in 80 Gruppenver-

anstaltungen erreicht, 436 Jugendliche besuchten die Jugendfilmstage zum Thema Sexualität und Partnerschaft. „Anfragen für 33 Gruppen mussten wir aber ablehnen, weil wir die Honorarkräfte dafür nicht finanzieren können“, bedauert Martina Hartmann.

Seit Jahren schon kümmert sich „donum vitae“ auch um die Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik. Hier gab es im vergangenen Jahr 24 Beratungen. Die vorgeburtliche Diagnostik rückte in jüngster Zeit verstärkt in den öffentlichen Fokus. Im April diskutierte der Bundestag, ob die Kosten für Bluttests auf Trisomien bei Schwangeren von den Kassen übernommen werden sollen. Der Test, der seit 2012 angeboten wird, erkennt am Blut der Mutter, ob das ungebore-

ne Kind eine Trisomie, wie etwa das Down-Syndrom, hat. Deutlich zugenommen hat mit 40 Beratungen auch die Nachfrage nach Unterstützung nach Fehl- und Totgeburt, plötzlichem Kindstod und Schwangerschaftsabbruch.

Die Beratung bei Kinderwunsch suchten im vergangenen Jahr zehn Frauen oder Paare auf. „Ein ganz neues Thema, auch für uns, sind Solomütter, die bewusst ohne Partner Kinder bekommen möchten und sich damit auseinandersetzen“, sagt Hartmann.

Übrigens: Die 39-jährige Frau, die bei „donum vitae“ Beratung gesucht hatte, wurde beim sechsten Befruchtungsversuch schließlich schwanger. Die Beraterinnen haben sie auch in der Schwangerschaft weiter begleitet.

KURZ NOTIERT

Solidaritätsaktion mit Notre Dame

AACHEN „Notre Dame geht uns alle an“ lautet eine Veranstaltung am Samstag, 1. Juni, 15 bis 18.30 Uhr in der Citykirche St. Nikolaus an der Großkölnstraße. Der Eintritt ist frei. Geboten werden folgende Vorträge: Dr. Judith Ley (TU Darmstadt Fachbereich Architektur/Archäologie) „Medienresonanz nach Brand von Notre Dame“; Prof. Dr. Harald Müller (Historisches Institut der RWTH) „Notre-Dame, die Gotik und eine mittelalterliche Welt im Aufbruch“; Prof. Dr. Anke Fissabre/Dr. Thomas Wilke (Architektur an der FH Aachen) „Notre Dame wurde nicht an einem Tag erbaut. Zur Bedeutung der Bauforschung in Notre Dame“; Bruno Schindler (Lehrstuhl für Architekturgeschichte der RWTH) „Zum Wiederaufbau des Vieringturmes von Notre Dame“; Monika Krücken (Denkmalpflege Stadt Aachen) „Identität durch Denkmalschutz am Beispiel der Aachener Pufferzone“; Dieter Philipp (Präsident der Handwerkskammer Aachen) „Wiederaufbau Kathedrale Sarajevo“; Michael Scholz (Kirchliche Kunst des Bistums Aachen) „Brand und Wiederaufbau St. Nikolaus in Aachen“; Helmut Maintz (Dombaumeister Aachen) „Brand- und Kulturgutkonzept Aachener Dom“.

Violine trifft auf Violoncello

AACHEN Violine trifft Violoncello, unter diesem Motto steht am Samstag, 1. Juni, 19.30 Uhr, das Kammerkonzert des Kulturkreises Richterich im Schloss Schönau, Schönauer Allee 20. Mit dem taiwanesischen Duo Po Fan Chen (Violine) und Yung-Han Cheng (Violoncello) stellen sich zwei Künstler der jungen Musikgeneration dem Publikum vor und werden neben Werken von J. S. Bach auch W. A. Mozart vortragen. Der Pianist und Kulturmanager Florian Koltun übernimmt die Moderation des Abends und wird zwischen den Werken mit Anekdoten und Hintergrundberichten auch Klassik-Einsteigern den Zugang zur Musik leicht ermöglichen. Der Eintritt ist frei, um eine freiwillige Spende am Ausgang wird gebeten.

Orgelkonzert hilft Kindern in Tansania

AACHEN In St. Foillan findet am Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr, ein Orgelkonzert zugunsten von Kinderhilfe Moshi/Tansania statt. Mechthild Ritz (Franziska von Aachen) engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzende der Kinderhilfe, die ein Kinderkrankenhaus am Fuße des Kilimanjaro baut. Die Spendeneinnahmen sind fürs Projekt bestimmt. Auf der historischen Orgel spielt Joachim Wollenweber Kompositionen u.a. von J. S. Bach, D. Bédard, L. Boëllmann, J. Clarke, Cl. Ingenhoven, N. J. Lemmens und Ch.-M. Widor.

Möbel porta unterstützt Lebenshilfe



„Soziale Verantwortung ist selbstverständlich für uns!“ Dies ist ein Leitsatz von porta und der Gärtnerstiftung. Vom Charity-Tag im Möbelhaus porta gingen zehn Prozent der Tageseinnahmen – 13.740 Euro – an die Lebenshilfe Aachen e. V. Barbara Krüger (Geschäftsführerin der Lebenshilfe Aachen) bedankte sich bei einem gemeinsamen Mittagessen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnstätte bei Jörg Kredler (Geschäftsleiter) und Thomas Reimnitz (Verwaltungsleiter). Die große finanzielle Unterstützung wird die Lebenshilfe Aachen verwenden für: Spiel- und Therapiematerial in der Frühförderung und in den Kitas. Außerdem kann der Verein mit der Spende Therapien anbieten, die nicht refinanziert werden.

FOTO: HARALD KRÖMER

Saxophone-Musik trifft Wortkunst

Auch auf Einladung der Bürgerstiftung Lebensraum gibt es zwei Konzerte

AACHEN Das Projekt „Europa ruft: Euregio Saxophone Orchestra trifft Wortkunst“ zeigt am Beispiel der Zusammenarbeit über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg auf, dass die Europäische Union zu einem gemeinsamen Lebensraum geworden ist, in dem sich Unterschiedliches und Gemeinsames verbindet. Im Projekt „Europa ruft: Euregio Saxophone Orchestra trifft Wortkunst“ kooperieren Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Projektleitung, Euregio Saxophone Orchestra/Sprachenakademie just language Eupen, Lions Club Würselen und das Poesiefestival Landgraaf.

Dabei trifft das Orchester auf regionale Wortkünstler. Während des Konzerts soll die Wichtigkeit des europäischen Gedankens, des gegenseitigen Respekts in Freiheit, Menschenwürde, Vielfalt und der Demokratie gefestigt werden – und

zwar in Hinblick auf die zukünftige Entwicklung von Europa. Dies geschieht in Kurzbeiträgen und verschiedenen Formen: Wortkunst, Lyrik, Poetry Slam, u.a.m. Durch die Kombination von musikalischer Darbietung und Textkunst soll die ursprüngliche Intention der Gründer des Orchesters bestätigt und vertieft werden, über die Grenzen hinaus, in den „Sprachen“ Musik, Deutsch, Französisch, Niederländisch freundschaftlich zu kommunizieren.

Ein besonderer Mix

Das Euregio Saxophone Orchestra nutzt für diese Werbung Musik. In der Veranstaltungsreihe wird Musik dazu mit „Wort“ zu einem Mix aus Musik- und Wortbeiträgen zu „Wortkunst“ verbunden. Und dies bei zwei Terminen.

Am Samstag, 1. Juni, um 20 Uhr gastiert das Projekt im Theater Heerlen am Burgemeester van Grunsvenplein 145 und präsentiert dort Musik und Wortkunst. Das Euregio Saxophone Orchestra nimmt die Besucher begleitet vom Saxophonquartett A Meuse mit auf eine saxophonische Reise durch Europa.

Am Samstag, 15. Juni, ab 20 Uhr ist das Projekt in der für große Orchester hergerichteten St. Pius Kirche in Würselen an der Ahornstraße zu Gast und präsentiert dort Musik und Wortkunst. Für die Textbeiträge zur europäischen Verfassung wurden Jugendliche angesprochen. Unter der Leitung der Schauspielerin Mona Creutzer vom Theater K, Aachen, werden sie Dialoge zu Rechten und Pflichten im Rahmen der europäischen Verfassung in Französisch, Niederländisch und Deutsch vortragen.

Überstundenabbau bei der Polizei

Trickdieb wird von Passanten gestoppt

Wer nur die Schlagzeilen liest, verpasst die wahre Geschichte dahinter.

Alle Infos zu Preisen und Bestellung unter: www.leser-empfehlen.de oder telefonisch: 0241 5101-701

Als treuer Zeitungsleser haben Sie Ihre Lokalausgabe als tägliche Lektüre geschätzt und sich von der Qualität unserer Berichterstattung – eben den spannenden Geschichten hinter den Schlagzeilen – überzeugt.

Begeistern Sie jetzt Freunde, Familie und Nachbarn für unser Angebot und sichern Sie sich Ihr Dankeschön!

50,- € in bar für Ihre Empfehlung + **100,- €** in bar für den neuen Leser

Ihre Empfehlung lohnt sich!



Ein Produkt aus dem

MEDIENHAUS AACHEN